

Dranmor, (Schmid, Ludwig Ferdinand): In der Gedanken Dämmerung verglimmt

1 In der Gedanken Dämmerung verglimmt,
2 Was blendend einst vor meinem Geiste stand;
3 Und immer heller glüht der Sonne Brand,
4 Des Feuerballs, der mich so trübe stimmt.

5 Die Trope weckt nur Kummer und Verdruß
6 In mir, der nach der langen Wanderschaft
7 Noch einen Traum: der kühlen Heimat Haft,
8 Im Herzen trägt und jetzt sich fragen muß:

9 Warum, bevor mein Tagewerk vollbracht,
10 Die Sonne, die so hoch am Himmel steht,
11 Der Wind, der durch die Lorbeerbüsche weht,
12 Warum mich alles jetzt so traurig macht?

(Textopus: In der Gedanken Dämmerung verglimmt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35>)